

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 50 Pfennige. Reklamen die Zeile Mark 1.—.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 111

Donnerstag, den 23. September abends

32. Jahrgang 1920

Locales.

* Der Dilettanten-Verein wird am Sonntag, den 10. Oktober einen Theater-Abend veranstalten. Zur Aufführung gelangt das 3-aktige Volksstück „Der Bettel-Heini“. Dieses Volksstück, welches zum erstenmal hier aufgeführt wird und sich in einem süddeutschen Orte abspielt, hält das Publikum in jedem Akte in großer Spannung und ein ergreifender Schluß läßt das Stück mit seinen natürlichen, abwechslungsreichen Stimmungen und packenden Situationen in harmonischer Weise ausklingen.

* Radspport. Der Radfahrerverein „Vittoria“ hält nächsten Sonntag früh 6½ Uhr sein Vereins-Reisefahrtsfahren über 25 Km. ab. Daran anschließend folgt ein 10-Km.-Jugendfahren für die Oberstufe und um 7½ Uhr ein Langsamfahren für die Jugend-Unterstufe. Die Preisverteilung für die Sportsaison 1920 findet am 31. Oktober im Frankfurter Hof statt.

* Das Abturnen mit Stiftungsfest der hiesigen Turngemeinde das am Sonntag, den 26. Sept. im Schützenhof stattfindet, hat ein reiches Programm. Neben dem Wettkampf der Turner und Jünglinge vormittags, finden bei günstiger Witterung mittags auf dem Golfplatz einige Faustball-Spiele statt, an denen die Turnvereine Schneidhain, Schwalbach, Söffenheim und Eschborn teilnehmen. Die Schüler ebenso die Turnerinnen und Turner werden im Schützenhof ihr Können zeigen. Auch die Damenabteilung Eschborn wird durch Stabreigen und Reulenschwingen das Fest verschönern helfen. Turngenosse Weidmann wird den Entwicklungsgang unserer Turnbewegung in einer kleinen Begrüßungsansprache schildern. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Dem Schützenhof werden die Turner ein recht turnerisches Gewand anlegen. Das Preischießen beginnt schon vormittags 10 Uhr. Näheres wird noch im Inseratenteil d. Bl. bekannt gegeben.

* Einen schönen Erfolg hat der im vorigen Jahre von Schloß Friedrichshof nach Schloß Dyl im Rheinland übergesiedelte Hofgärtner Schipper zu verzeichnen. Er wurde dieser Tage zum Fürstlich Salm'schen Hofgarteninspektor ernannt. Auch wurde Herrn Schipper auf der Gartenbauausstellung zu Rheindt für außergewöhnliche Leistungen ein Ehren-diplom der Landwirtschaftskammer für Rheinpreußen zuerkannt.

* Ein Offenbacher Kartoffel-Ultimatum. Eine Versammlung der Offenbacher Betriebsräte auf dem Alleenplatz faßte einstimmig eine Resolution, in der gegen die hohen Kartoffelpreise entschieden protestiert wird. Man beschloß, diese Resolution alsbald telephonisch unter Androhung der Anwendung schärfster Mittel an eine soeben in Darmstadt tagende, aus Vertretern der Regierung, des Gewerkschaftsartikels und der Bauernverbände zusammengesetzte Kommission zu richten. Nach Ablauf von 2 Stunden traf die Antwort ein, wonach sich die Bauern bereit erklärt haben, einen Teil ihrer Kartoffeln (10 Zentner pro Morgen) zu dem Ausnahmepreis von 20 M. für den Zentner zu liefern.

* Steuerklärungen der Vereine, Stiftungen und sonstigen inländischen Vermögensmassen für das Reichsnotopfer. Das Finanzamt gibt bekannt: Gemäß § 2. des Gesetzes über das Reichsnotopfer vom 31. Dezember 1919 sind außer den Erwerbs-

gesellschaften auch die sonstigen inländischen juristischen Personen des bürgerlichen und öffentlichen Rechts, inländische Vermögensmassen, die nicht zum Vermögen anderer Abgabepflichtiger gehören, insbesondere Vereine und Stiftungen, abgabepflichtig, auch wenn ihr Vermögen weniger als 5000 M. beträgt. Die Vorstände dieser Körperschaften sind für die rechtzeitige und richtige Abgabe der Steuererklärung verantwortlich. Formulare hierzu sind beim Finanzamt in Empfang zu nehmen. Die Frist zur Abgabe der Steuerklärungen läuft bereits mit dem 30. September cr. ab.

* Der neue Apfelwein und die Steuerbehörde. Legtere macht bekannt, daß nur der vom Wirt selbst-gestellerte „Süße“, der direkt von der Kelter zum Ausschank kommt, steuerfrei bleibt, während er sofort steuerpflichtig wird, wenn etwa ein Wirt den von ihm auszuschenkenden „Süßen“ von einem andern bezieht. Der „Kausche“ fällt stets unter die Weinsteuer.

* Billigere Kartoffeln für Minderbemittelte. Der Nassauische Landesverband (Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden, Verein nassauischer Land- und Forstwirte, Bezirksbauernschaft für Nassau und den Kreis Wehlar, Verband ländlicher Genossenschaften Nassauischer Organisation, E. V., in Nassau, Frankfurt a. M., Verband der nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaften, E. V., in Wiesbaden) befaßte sich in seiner letzten Sitzung vom 17. d. M. eingehend mit dem Preisabbauprobem. Im Vordergrund standen die Erörterungen über den Kartoffelpreis. Um der minderbemittelten Bevölkerung, insbesondere den Kriegerwitwen, Kriegswaisen und Kriegsbeschädigten, den Bezug von Herbstkartoffeln zu erleichtern, wurde beschlossen, die einzelnen Unterorganisationen, insbesondere auch die Orts- und Kreisbauernschaften, anzuweisen, für die minderbemittelte Bevölkerung Herbstkartoffeln zu einem wesentlich billigeren Preis zur Verfügung zu stellen.

* Ein Kartoffelaufmarsch der Landräte. In die Landwirte ihrer Kreise wendet sich eine große Anzahl Landräte Nassaus mit der dringenden Bitte, von dem jetzt noch vielfach genannten Kartoffelerzeugerpreis von 25 M. freiwillig Abstand zu nehmen. „Der Winter steht vor der Tür“, so heißt es in dem Aufruf, „die Not wird in allen Teilen der Bevölkerung immer noch größer, sodaß das wichtige Lebensmittel, die Kartoffel, unbedingt zu einem erträglichen Preise der Bevölkerung zugeführt werden muß. Die Landwirte werden sich nach unser aller Ansicht dieser ersten Tatsache nicht verschließen können und wir sind der festen Ueberzeugung, daß sie mit gutem Beispiel vorangehen und auf diese Weise dazu beitragen werden, daß sich die freie Versorgung der Bevölkerung mit Kartoffeln reibungslos vollzieht.“ Unterzeichnet haben: Landrat Bertuch-Montabaur, Landrat v. Bezold-Wisingen, Landrat v. Marx-Bad Homburg, Bürgermeister Jacobs-Königsstein, Kreisobersekretär Niewöhner-St. Goarshausen, Landrat Schellen-Limbürg, Bürgermeister Scheuern-Diez, Landrat Schieren-Westerbürg, Landrat Schlitt-Wiesbaden und Landrat v. Trotha-Langenschwalbach.

* Von einem Baum gestürzt. Im Hardtwald bei Homburg ist ein etwa zehnjähriger Knabe beim Kastanienpflücken so unglücklich vom Baum gestürzt, daß er auf der Stelle tot blieb. Spaziergänger

fanden seine Leiche, die von seinen Spielgefährten im Stich gelassen worden war.

* Neue Zeimarktscheine. Die Reichsschuldenverwaltung beginnt demnächst mit der Ausgabe von Darlehnskassenscheinen zu 2 M. vom 12. August 1914 die anstelle des roten Nummern- und Stempel-Ausdrucks einen solchen aus blauvioletter Farbe tragen.

* Höchstpreise für Petroleum. Nach einer Verfügung des Reichswirtschaftsministers dürfen Kleinhändler das auf Grund der Zuteilung für September 1920 zur Verteilung gelangende Petroleum ab Laden nicht höher als 4,75 Mark pro Liter berechnen.

* Brotkartenschieber. Bei einer Frau aus Stuttgart fand man in Frankfurt 7000 Reisebrotmarken, die ihr Sohn, ein Handlungsgehilfe, von einem Beamten des Kreis-Lebensmittellamtes in Wehlar zum Verkauf erhalten hatte. Er war mit seiner Mutter nach Frankfurt gereist, um die Brotmarken an den Mann zu bringen. Der Handlungsgehilfe wurde jetzt von der Strafkammer in Wehlar zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis verurteilt, seine Mutter wurde freigesprochen. Gegen den unredlichen Beamten konnte nicht verhandelt werden, da er im Termin einen Krampfanfall erlitt.

* Der verurteilte Ortsbauernvorstand. Ein bemerkenswertes Urteil hat das Schöffengericht in Rennerod dieser Tage gefällt. Von der dortigen Bauernschaft war durch öffentlichen Anschlag ein Beschluß bekannt gegeben worden, wonach der Milchpreis, der nach einer Regierungsverordnung 1 M. betrug, auf 1,60 M. festgesetzt sei. Daraus wurde gegen sämtliche Vorstandsmitglieder der Bauernschaft, welche den Anschlag unterzeichnet hatten, ein Strafverfahren wegen Preistreiberei eingeleitet und das Schöffengericht verurteilte auch alle Angeklagten zu 100 M. Geldstrafe.

* Der Pferde- und Rindviehbestand im Regierungsbezirk Wiesbaden. Bei der am 1. Dezember 1918 stattgehabten Reichsstatistischen Viehzählung wurden innerhalb des diesseitigen Regierungsbezirks insgesamt 22706 Stück Pferde, Esel, Maultiere und Maulesel festgestellt. Diese Summe bedeutet gegenüber dem am 1. Dezember 1917 ermittelten Bestand von 18125 Stück eine sehr erfreuliche Zunahme von 4581 Stück. Gegenüber dem Stand vom 1. Dezember 1913 mit 29604 Stück besteht aber immer noch ein Minus von 6898. Der Gesamtbestand der am 1. Dezember 1918 vorhandenen Rinder stellte sich im Bezirke auf 199806 Stück, was gegen das Vorjahr eine Abnahme von 27749 Stück bedeutet. Seit dem 1. Dezember 1914 hat sich der Rindviehbestand um 54679 Stück, um rund ein Fünftel, vermindert.

* Amundsens Expeditionsschiff im Eis. Aus Nome in Alaska wird gemeldet, daß das Schiff der norwegischen Amundsen-Expedition im Eis, etwa 20 englische Meilen von Kap Serge entfernt, auf der sibirischen Küste festgefahren ist. Amundsen telegraphiert der „Berlinske Tidende“, daß das Ergebnis der zweijährigen Arbeit sehr zufriedenstellend gewesen ist und daß wichtige Berichte und eine Menge Photographien mit zwei Mitgliedern der Expedition auf dem Heimwege sind. Im ganzen haben fünf Mann die Expedition verlassen, so daß diese außer Amundsen nur aus drei Mann besteht.

Es muß sich aber dabei um besondere Entlohnungen handeln; ein Dienstmädchen z. B., das

Der Magistrat. J. B. Rüdler.

Eronberg, den 22. Sept. 1920.

Die Polizeiverwaltung. J. B.: Rüdler.

Der Magistrat. J. B.: Rüdler

Das Lebensmittelamt. Rüdler.

Ständige Annahme aller Art Auktionsgut.

Männergesangsvereins
findet am 24. Oktober
in der Turnhalle statt.

Sprechstunden: Werktags 11—6 Uhr, — Dienstags keine Sprechstunde. Sonntags 10—1 Uhr.

Stangen-Siegellack empfiehlt A. Andrée

cellulose

Zur Wildfütterung
kaufe einen Posten
Rosskastanien, Walter 20 M

gebraucht, in gutem Zustand zu
verkaufen. Näheres zu erfragen
in der Geschäftsstelle.

vermittelt die Geschäftsstelle
dieses Blattes.

Frisch eingefroffen!
 Schellfisch, kopflos Pfd. Mk. 4.50
 Seehecht, kopflos Pfd. Mk. 4.75
Gg. Hertenstein.

Kohlenhandlung J. A. Kunz.

Läuse, Nissen, Flöhe, Wanzen
bei Mensch und bei Tier. Vernichtung garantiert in
1/2—1 Stunde durch

„Winda.“

Originalflasche (für 3 Kuren) Mark 8.—

Wing-Shampoo Mark 0.80

Alleinverkauf: **Hoffrieseur Wetland**, Hauptstr. 9.

per Zentner 40.— Mark kauft
Wilhelm Lempp,
 Tel. 159. Talsstraße 17.

Tel. 159.

Talstraße 17.

Klebra, der beste Klebstoff für alles
Sachen, zu haben bei
Adam Andrée, Tanzhausstr.

turne
der h
lauf.
das r
eintrö
glatt
litten
Eschb
ungen
auf g
Barre